

## PRÄVENTION IM SEXGEWERBE



Marlen Rusch  
Prävention im Sexgewerbe  
Tel. 044 447 11 36  
[marlen.rusch@aids.ch](mailto:marlen.rusch@aids.ch)

Das Präventionsprogramm APiS richtet sich an ausländische Sexarbeiterinnen. Mit «Don Juan» werden Freier und EtablissementsbesitzerInnen für Präventionsbotschaften sensibilisiert. Beide Programme sollen einen Beitrag zur Verhinderung von sexuell übertragbaren Infektionen (STIs) leisten.

### APiS – Aids-Prävention im Sexgewerbe

Safer Sex unterliegt häufig dem Konkurrenzdruck. Frauen, welche unter prekären Arbeits- und Lebensbedingungen dieser Arbeit nachgehen, gehen häufiger Risiken ein. Oralsex wird meist ohne Schutz angeboten. Die Nachfrage hierzu ist gross, und oftmals wird das Risiko einer Ansteckung durch eine STI unterschätzt. Deshalb wurde ein neues Leporello «Schau gut zu dir und schütze dich vor Krankheiten» zur Verbreitung der STI-Präventionsbotschaften entwickelt und an die Sexarbeiterinnen verteilt. An einem zweitägigen Workshop für die APiS-MediatorInnen setzten sich die Frauen vertieft mit dem «Empowerment in der Präventionsarbeit mit Sexarbeiterinnen» auseinander.

Bei der aufsuchenden Präventionsarbeit, welche schweizweit von mehr als 40 APiS-MediatorInnen durchgeführt wurde, fanden im Jahr 2009 rund 24 000 Kontakte zu Sexarbeiterinnen statt.

### Don Juan

Um Freier umfassender zu erreichen, wurden die Bemühungen für eine stärkere Zusammenarbeit mit den BesitzerInnen von Etablissements und Bars weiter intensiviert. Das Präventionsmaterial (Plakate und Catch Cover) für Clubs, Bars und Etablissements wurde mit neuen Slogans versehen: «Es gibt 156 Sexstellungen. Aber nur einen Schutz: Gummis» und «Schütze deinen besten Freund!».

Wie kommuniziere ich mit Freiern wirkungsvoll, wie spreche ich BesitzerInnen von Bars und Etablissements an? An einem halbtägigen Kommunikationstraining mit einem Schauspieler wurden die Don-Juan-Präventionsfachleute geschult.

Die Startseite von [www.don-juan.ch](http://www.don-juan.ch) enthält neu eine Rubrik «Fragen und Antworten». Bei weiteren Fragen hilft das kostenlose Don-Juan-Online-Beratungsangebot weiter. Es fanden über 190 Online-Beratungen statt, schwerpunktmässig zu Fragen rund um HIV/Aids und anderen sexuell übertragbaren Infektionen. Face-to-Face-Aktionen werden vorwiegend in Bern, Basel, Genf und Zürich durchgeführt. Es wurden über 1700 Gespräche geführt.

### Strategie 2009–2014 der Aids-Hilfe Schweiz

Im Rahmen des Strategieprozesses der AHS «Strategie 2009–2014» wurden Ziele und Massnahmen für die nächsten Jahre formuliert: Beim Programm Don Juan stehen verstärkte STI-Prävention sowie weitere Anstrengungen zur Einführung von minimalen Standards in Betrieben im Zentrum. APiS wird den Fokus auf die genügende Erreichbarkeit der Sexarbeiterinnen, STI-Prävention sowie das Empowerment der Sexarbeiterinnen legen.